

Das Jägerken von Soest

Wie aus einem Haudegen ein Botschafter wurde

Was da auf Plakaten, Prospekten und Anstecknadeln fröhlich den Stadtschlüssel schwenkend herumturnt, das ist das "Jägerken von Soest" – die Symbolfigur der Soester Allerheiligenkirmes.



Genau genommen heißt es Simplicius Simplicissimus und ist die Hauptfigur eines Romans von Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen. Der Schelmenroman trägt autobiographische Züge und beschreibt das Leben eines in Saus und Braus lebenden Draufgängers zur Zeit des 30jährigen Krieges.

Im Regiment des Grafen Götz nimmt er teil an der Belagerung und Unterwerfung Soests, plündert bei Bedarf und Gelegenheit Bauern und andere Einwohner und wird schließlich in Lippstadt zur Ehe gezwungen und gezähmt.

Dieser Haudegen hat sich drei Jahrhunderte später zum Botschafter der ehrenreichen Stadt Soest gemausert. Und zwar kam man im Jahr 1976, anlässlich des 300. Todestages des Romanautors Grimmelshausen, auf die Idee, eine originelle Repräsentationsfigur zu schaffen und sie zur Eröffnung der Allerheiligenkirmes dem Stadtoberhaupt zur Seite zu stellen. Das "Jägerken" gehört inzwischen zur Allerheiligenkirmes wie Pferdemarkt, Bullenaug und Bayernzelt.

Jedes Jahr wird ein neues "Jägerken" gewählt und damit auch ein Berufsstand oder eine Vereinigung geehrt, u.a. schlüpfen schon Ratsmitglieder, Polizisten, Krankenpfleger, Sportler, Sänger und Pfadfinder in das Wams des "Jägerken"

Das "Jägerken" vertritt die alte Hansestadt auch bei Veranstaltungen in anderen Städten, zum Beispiel bei den Hansetagen, oft in trauter Zweisamkeit mit der Bördekönigin, der zweiten Soester Repräsentationsfigur.